Unterdessen hatte sie der Strom immer weiter und weiter geführt. So gut als möglich hatten sie die zu erblickenden Küsten auf die Karte eingezeichnet und andere Beobachtungen zu Papier gebracht.

Das rechtsgelegene Petermannsland zog sich scheinbar zusammenhängend nach Norden, an der linken Seite aber passierten sie mehrere Inseln.

Da Wonström und Eduard als die Entdecker dieser Länder das Recht hatten, dieselben zu benennen, so thaten sie es auch. Die erste Insel von König Oscar Land nannten sie „Hamburg", die zweite „Kalmar". Dies waren die Heimatsorte unserer Abenteurer. Die dritte Insel, welche schon mit ihrem nördlichen Teile über den 83. Breitengrad hinaus ging, wurde nach dem deutschen Kronprinzen Friedrich-Wilhelms-Land genannt.

Die erste Landspitze, die sie von der Insel Hamburg sahen, nannten sie „Kap Eduard", die von der Insel Kalmar „Blochkap", weil Bloch der Vorname von Wonström war. Von Friedrich-Wilhelms-Land benannten sie die drei äußersten Landvorsprünge „Schweden-Kap, Preußen-Kap und Kap Nerdrum." Nerdrum war der Name des armen Kapitäns vom Isbjörn, der jedenfalls mit der ganzen Mannschaft den Tod im Eismeere gefunden hatte.

Weiter trieben sie an einem Lande oder einer größeren Insel vorbei, die „Blumeninsel" genannt wurde, weil die grünen Wiesen, die sie in der Ferne sahen, reich mit Blumen geschmückt waren.

Die vorspringenden Landzungen wurden „Rentier-Kap, Bären-Kap und Enten-Kap" getauft, weil sie viel solche Tiere am Lande mittels ihres Fernrohres erkannten.

Dem Petermannsland waren sie meist sehr entfernt und deshalb gaben sie blos einer tiefen Bucht den Namen „Felsenbucht" und der Spitze einer weit nach Westen vorgestreckten kleinen Halbinsel den Namen „West-Kap".

http://www.digibib.tu-bs.de/?docid=00000325